

Wechselwirkungen von Raum- und Verkehrsplanung

Spannungsfelder und Handlungsempfehlungen für eine bessere Abstimmung

Diplomand



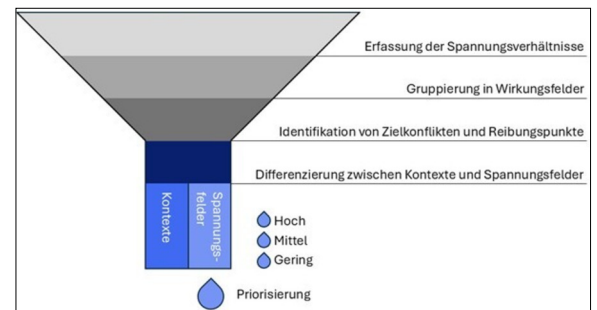
Robin Kriech

Ausgangslage: Die Schweizer Raum- und Verkehrsplanung stehen zunehmend vor einem Problem. Beide Disziplinen agieren häufig isoliert voneinander, obwohl ihre Entscheidungen unmittelbare räumliche und verkehrliche Auswirkungen haben. Es fehlt eine Gesamtsicht, wie beide Disziplinen bzw. ihre Instrumente systematisch aufeinander abgestimmt werden können. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, aufzuzeigen, welche Spannungen und Wechselwirkungen zwischen der Raum- und der Verkehrsplanung bestehen und wie eine bessere Abstimmung erreicht werden kann.

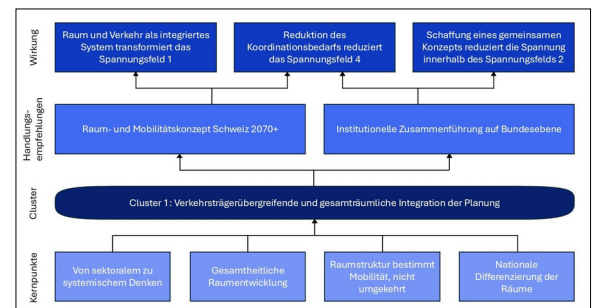
Vorgehen: In einem ersten Schritt wird eine Methodik erarbeitet, die die Spannungsfelder identifiziert, systematisiert, differenziert und priorisiert: Abstimmung von Siedlungsentwicklung und Verkehrsplanung, fragmentierte Kompetenzverteilung und vielschichtige Zielsetzungen, Zielkonflikte mit anderen Disziplinen, Koordinationsdefizite im Planungssystem und Bedürfnisse der Bevölkerung. Basierend auf Experteninterviews und Fallstudien wird aufgezeigt, dass diese Spannungsfelder keine Mängel, sondern Realitäten eines föderalen Planungssystems darstellen. Sie lassen sich nicht eliminieren, sondern durch bessere Abstimmung, Kommunikation und Lernmechanismen konstruktiv reduzieren.

Ergebnis: Über alle drei Fallbeispiele hinweg zeigen sich vier wiederkehrende Problemmuster. Diese Muster offenbaren systemische Spannungen, die sich über verschiedene räumliche Massstäbe und institutionelle Kontexte hinweg wiederholen. Daraus werden vier Cluster mit praxisorientierten Handlungsempfehlungen entwickelt: verkehrsträgerübergreifende und gesamträumliche Integration der Planung, Förderung der

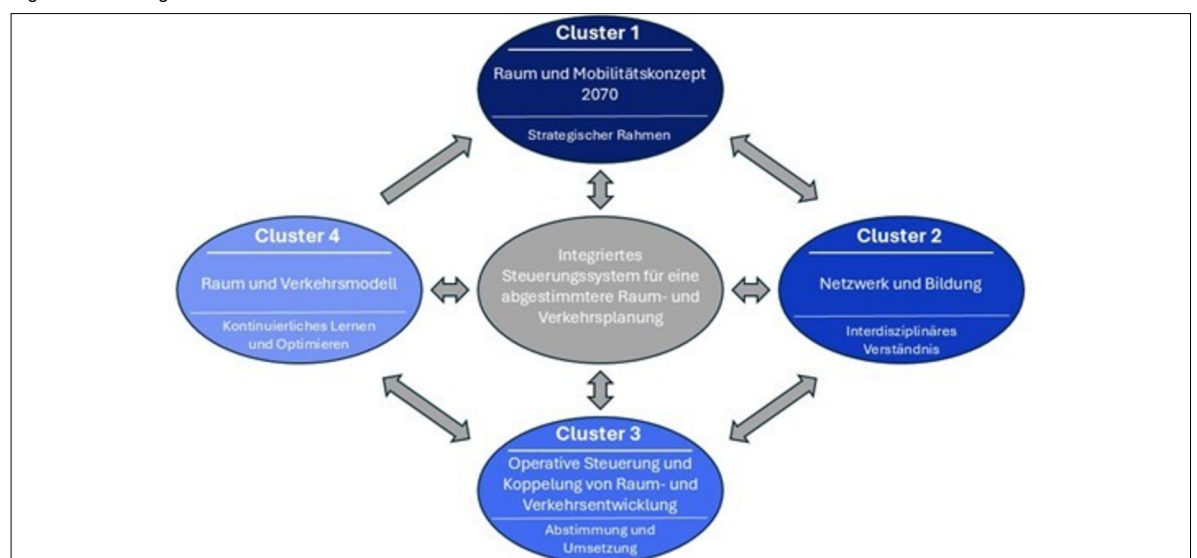
interdisziplinären Abstimmung, operative Steuerung und Koppelung und Weiterentwicklung der Verkehrsmodelle durch Vorher-Nachher-Analysen. Die Erkenntnisse zeigen, dass verschiedene Entwicklungen wie Bevölkerungswachstum, Innenentwicklung und fragmentierte Zuständigkeiten einen Handlungsbedarf auslösen. Die Empfehlungen bieten eine Grundlage für eine bessere Abstimmung. Der weitere Forschungsbedarf wird abschliessend aufgezeigt.
Identifikation und Systematisierung der Spannungsfelder mittels eines Verdichtungsprozesses
Eigene Darstellung



Wirkung des Cluster 1 auf die Spannungsfelder
Eigene Darstellung



Die Cluster mit ihren Wechselwirkungen in einem Gesamtbild
Eigene Darstellung



Referent
Prof. Gunnar Heipp

Korreferent
Dr. Roger Sonderegger

Themengebiet
Raumentwicklung und
Landschaftsarchitektur